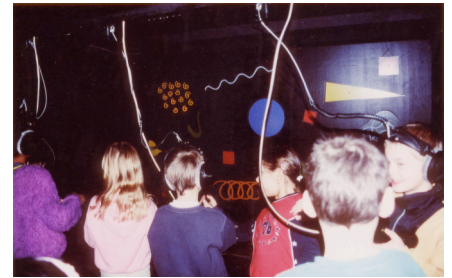


Im „**Klingenden Bildkasten**“
mit leuchtenden Formen Musik komponieren:

In einem dunklen Raum können 10 gemalte Zeichen graphischer Notation mit Taschenlampen angestrahlt werden, was in Kopfhörern analoge Klänge erschallen lässt. Die Klänge stehen in „synästhetischer“ Beziehung mit den sichtbaren Formen und Farben (lang/kurz, laut/leise, hoch/tief, hell/dunkel, Bewegung in Zeit und Raum) und wurden mit über 100 Schulklassen erarbeitet.

So ertönt eine laute dunkle Trommel, wenn ein großer blauer Punkt angestrahlt wird, ein auf- und abgehender Flötenklang zu einer blauen Wellenlinie, eine Triangel zu einem langgezogenen gelben Dreieck.

4 Personen können durch das aktive Betrachten des Bildes eine immer wieder neue, individuelle Klangkomposition erschaffen und gemeinsam in Echtzeit hören.

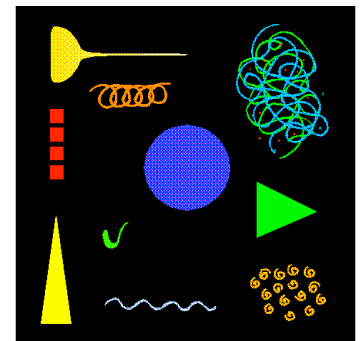


Der Raum ist komplett lieferbar, und ca. 3.50 x 6 Meter groß. Besonders hochwertige Kopfhörer sorgen für ein eindrucksvolles Hörerlebnis.

Die robusten Taschenlampen verfügen über eine permanente Stromversorgung.

Der "Klingende Bildkasten" wurde mit großem Erfolg von ca. 80.000 BesucherInnen in folgenden Museen bespielt:

- 1998 Sprengel Museum Hannover
- 1998 Wilhelm Lehbruck Museum Duisburg
- 1999 Galerie im Kinderspielhaus Düsseldorf
- 1999 Deutsches Hygiene Museum Dresden
- 2001 Musikmesse FFM
- 2001 KJM München
- 2003 Kindermuseum ZOOM, Wien (varied sounds)
- 2004 Schloss Bruneck
- 2004 Lichtrouten Lüdenscheid
- 2005 „Colore“ Museo de Bambini MUBA Milano



Im Video ist der "Klingende Bildkasten" im Segment über die Ausstellung „music4kids“ zu sehen.